

DURCHGÄNGIGES STRUKTURMANAGEMENT

PRODUKTSTRUKTUREN UND STÜCKLISTEN – EINE FÜR ALLES ODER ALLE FÜR DAS JEWEILS BESTE

Sind Sie zufrieden mit der Art und Weise, wie in Ihrem Unternehmen Produktstrukturen aufgebaut sind? Oder verzeichnen Sie einen zu hohen Aufwand für die Pflege der Daten und die Abstimmungen zwischen Entwicklung, Einkauf und Accounting bis zum Service? Dann erleben Sie wahrscheinlich die Grenzen des Einstruktur-Konzepts. Beate Koch, Managing Director der Coristo GmbH, beschreibt in ihrem Beitrag Wege zur Mehrstruktur-Lösung. Dabei beleuchtet sie sowohl die technischen Aspekte als auch den Veränderungs-Prozess in den Verantwortlichkeiten.

Seit über 20 Jahren beschäftigen sich die PLM-Experten bei Coristo damit wie man am besten Stücklisten und Strukturen verwaltet. Dabei ist die erste entscheidende Frage was denn unter „am besten“ zu verstehen ist.

Um diesem Thema etwas mehr auf den Grund zu gehen, wollen wir die unterschiedlichen Aspekte beleuchten und einen Überblick über die möglichen technischen Lösungen im Umfeld einer SAP Lösung geben.

UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN AN DIE STRUKTURIERUNG

Im ersten Schritt ist es wichtig zu verstehen, dass unterschiedliche Unternehmensbereiche **unterschiedliche Anforderungen an eine Produktstruktur haben** und damit auch unterschiedliche Aufgabenstellungen abdecken müssen.

Die Produktentwicklung strukturiert ein Produkt aus Sicht der technischen Belange, um funktionale Schnittstellen sauber einzuhalten und somit eine maximale Standardisierung zu erreichen. Für andere Bereiche, wie z. B. den Einkauf kann es jedoch notwendig sein, bestimmte Umfänge zusammenzufassen, damit diese in dieser Form von Lieferanten geliefert werden können.

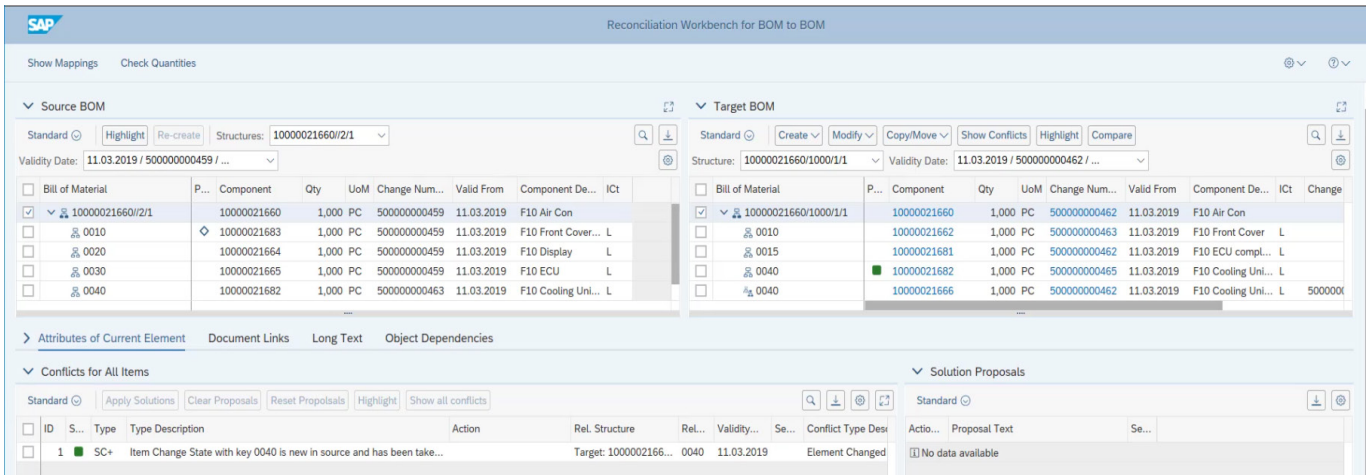
Ähnlich sieht es auch mit den Anforderungen des After Markets aus, der wiederum eine andere Sicht auf das Produkt benötigt.

EINE STRUKTUR – MAXIMALER KOMPROMISS

Gerade in kleineren oder mittelgroßen Betrieben findet man häufig die Situation vor, dass es nur eine Strukturierung des Produktes gibt, die den maximalen Kompromiss aller Fachbereiche darstellt.

Die unterschiedlichen Anforderungen der Fachbereiche werden in einem über viele Jahre etablierten Prozess abgestimmt. Meist nimmt einer der Bereiche (häufig der Entwicklungsbereich oder ein Zentralbereich) dabei die Rolle des Daten-Pflegers und des Daten-Konsolidierers ein. Das Ganze funktioniert auch ganz gut, weil es seit vielen Jahren so gelebt wird.

Was jedoch häufig unterschätzt wird, ist die Tatsache, dass die **Produkte in den letzten Jahren immer komplexer** wurden und insbesondere die hohe Varianz der Produkte die Datenpflege sehr komplex werden lässt.



SAP Product Structure Synchronization verbindet Zielstücklisten mit Quellstücklisten

Häufig führt das in dem sogenannten Einstruktur-Konzept zu sehr aufwändiger und oft redundanter Datenpflege und zu hohen Abstimmbedarfen unter den einzelnen Fachbereichen.

Außerdem braucht es sehr viel Erfahrung, um diese eine Struktur so zu pflegen, dass alle Prozesse, die gleichzeitig auf dieser einen Struktur aufbauen, ihre Aufgaben jederzeit zuverlässig durchführen können. Gleichzeitig lassen sich fachbereichsspezifische Standardisierungs- und Optimierungsziele in nur einer Struktur nicht erreichen, da sie nicht in die bestehende Kompromisslösung passen.

Spätestens dann, wenn ein Unternehmen sich entschließt ein Produkt an mehreren Standorten zu fertigen, kommt das Einstruktur-Konzept komplett zum Erliegen. Denn in einer Struktur lassen sich die unterschiedlichen Fertigungsbedingungen der unterschiedlichen Werke nicht mehr abbilden.

Aus diesem Grund denken immer mehr Unternehmen darüber nach das Paradigma „eine Struktur passt für alle Bereiche“ aufzubrechen und eine Mehrstruktur-Lösung zu schaffen. Dabei geht es nicht alleine darum die technischen Aspekte einer Mehrstruktur-Lösung zu beleuchten, sondern auch den Prozess der Veränderungen in den Verantwortlichkeiten mit zu begleiten.

ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN FÜR EINE MEHRSTRUKTUR-LÖSUNG.

Das Einführen einer Mehrstruktur-Lösung erfordert ein hohes Maß an Veränderung. Zum einen muss diese Änderungsbereitschaft generell vorhanden sein, aber gepaart mit dem Willen den bisherigen Prozess zu verändern, muss auch das Verschieben von Aufwänden von einem Fachbereich in den anderen aktiv gemanagt werden.

Das bedeutet, dass sowohl Ressourcen mit dem entsprechenden Skill aufgebaut werden müssen aber auch generell dem Verschieben von Arbeitslast Rechnung getragen werden muss.

Wer sich bei der Einführung einer Mehrstruktur-Lösung aus-

schließlich darauf konzentriert eine gute IT-Lösung bereitzustellen wird damit am Ende trotzdem nicht erfolgreich sein, wenn er die oben genannten Veränderungsaspekte nicht gleichzeitig mit betrachtet und den notwendigen Veränderungsprozess aktiv mit begleitet.

SAP-LÖSUNGEN FÜR EINE MEHRSTRUKTUR-LÖSUNG

Auch die Softwarehersteller tragen der Entwicklung weg von einer Einstruktur-Lösung hin zu einer Mehrstruktur-Lösung immer mehr Rechnung. Werden in einem Unternehmen für die verschiedenen Fachbereiche verschiedene Strukturen gepflegt, muss es gewährleistet sein, dass Änderungen an der einen Struktur konsistent in die Struktur der darauf aufbauenden Prozesse übertragen werden können.

Die SAP hat dazu in Ihrem Portfolio gleich zwei Lösungen bereit:

- SAP Product Structure Synchronization (SAP PSS/SAP GSS)
- SAP 3D Visual Enterprise Manufacturing Planner (SAP VEMP)

SAP Product Structure Synchronization (SAP PSS)

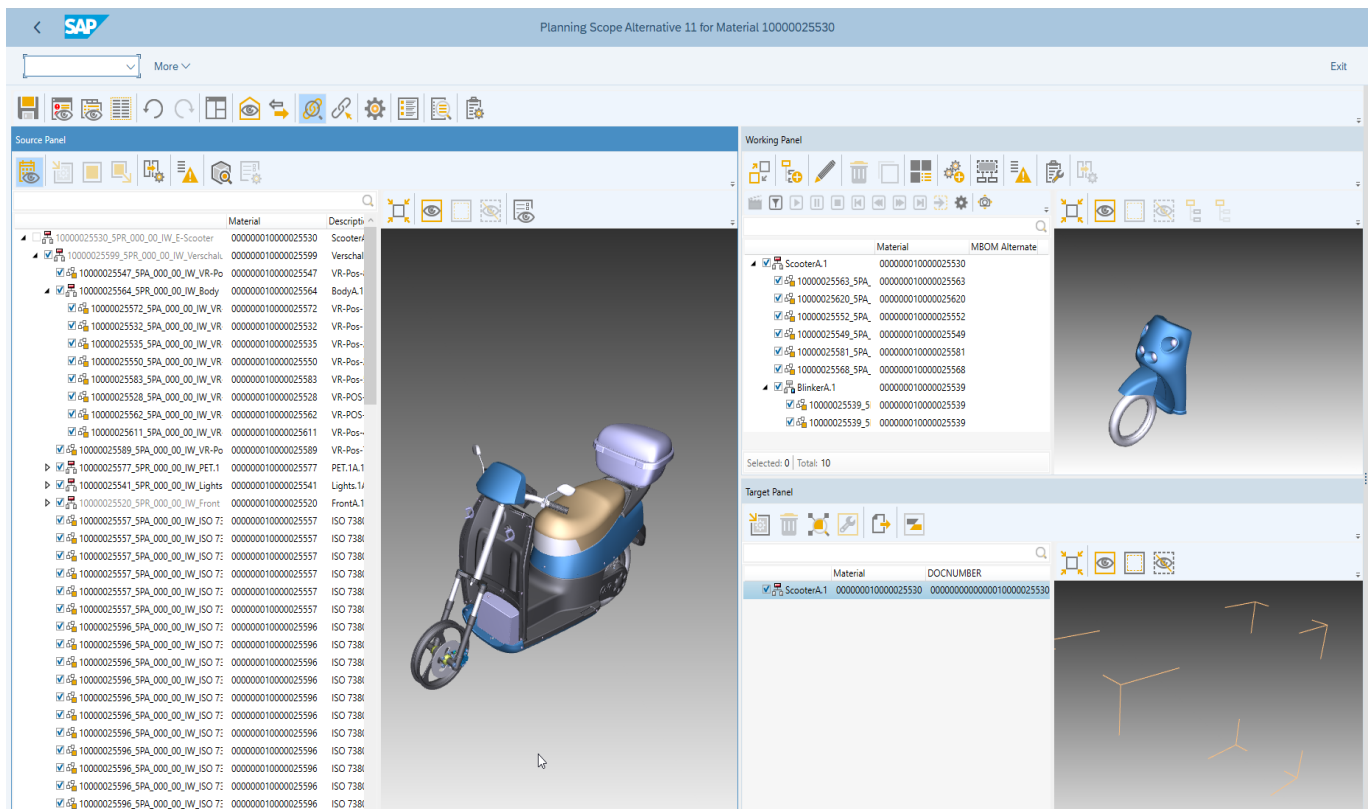


Mit dem SAP PSS lässt sich in SAP eine Verbindung zwischen einer Quellstückliste und einer Zielstückliste herstellen. **Aufgrund dieser Verbindung können Änderungen einer Quellstückliste automatisch oder teilautomatisch in die Zielstückliste übernommen werden.**

In einem Cockpit werden beide Strukturen gegenüber gestellt und dabei strukturelle Unterschiede in der Struktur und Unterschiede in den Positionsattributen detailliert aufbereitet und dargestellt.

Stimmen die Strukturen oder Attribute zwischen der Quellstückliste und der Zielstückliste nicht überein, werden diese Konflikte angezeigt, damit diese durch den Anwender gelöst werden können. Entsprechende Vorschläge zur Konfliktlösung werden dabei von SAP sehr umfassend mit ausgeliefert.

SAP 3D Visual Enterprise Manufacturing Planner (SAP VEMP)



SAP 3D Visual Enterprise Manufacturing Planner unterstützt den Anwender durch die Nutzung der 3D-Produktdaten

Mit dem SAP 3D Visual Enterprise Manufacturing Planner wird es möglich, die Potenziale von 3D-Produktdaten aus der Entwicklung in der Fertigungsplanung und -durchführung zu nutzen. So kann der Anwender, textuell oder auch visuell gestützt mit einfachen Drag & Drop-Operationen aus der Entwicklungsstruktur des Produktes heraus die logistischen Strukturen für Downstream-Prozesse erstellen und im Änderungsfall einfach aktualisieren.

Durch die Möglichkeit, die Komponenten der Fertigungsstruktur im selben Arbeitsschritt bereits Vorgängen eines Arbeitsplanes zuzuordnen, ergeben sich nicht nur prozessual neue Potentiale, auch eine einfache, animierte 3D Arbeitsanweisung kann im SAP VEMP direkt ausgeleitet und ggf. in der Folge noch ausdetailliert werden.

Die oben dargestellten Lösungen von SAP haben leicht unterschiedliche Schwerpunkte. So lässt sich derzeit der Synchronisations-Prozess mit der SAP PSS generell etwas leichter automatisieren als mit dem SAP VEMP, dafür hat der SAP VEMP den

Vorteil, dass er auch eine graphische Darstellung des Produktes ermöglicht.

Weiterhin ist der SAP VEMP zwar das Produkt, das noch nicht so lange auf dem Markt ist wie die PSS, dafür ist es aber auch in die neueren Entwicklungen der SAP, das nun auch ein Konzept der versionierten Stücklisten unterstützt, besser integriert.

ERFOLGREICHE UMSETZUNG EINES MEHRSTRUKTUR-KONZEPTES

Sollten Sie sich in Ihrem Unternehmen im Moment mit dem hier dargestellten Themenkomplex beschäftigen, so sind wir Berater von Coristo und CENIT dafür der richtige Ansprechpartner. Mit viel Erfahrung aus unseren durchgeführten Kundenprojekten begleiten wir Sie auf diesem Weg und sorgen dafür, dass Sie zukünftig von einem Mehrstrukturen-Konzept und dessen IT-technischer Umsetzung im SAP profitieren können.

ÜBER IHR SAP-TEAM BEI CENIT

Wir, die CENIT AG, sind ein führendes IT-Beratungs- und Softwarehaus, gestalten digitale Prozesse und ermöglichen dadurch den technologischen Vorsprung unserer Kunden, zur Sicherung deren Wettbewerbsvorteile, in der vernetzten, digitalen Zukunft.

In der Rolle als langjähriger SAP Platinum Partner mit dem Schwerpunkt Digital Supply Chain konzipieren wir End2End-Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette und implementieren die für Sie passenden Software Lösungen von der Produktentwicklung bis zum Service – und das seit über 30 Jahren.

Wir kombinieren SAP PLM Expertise und die Erfahrung aus zahlreichen Kundenprojekten. Mit diesem langjährig aufgebauten Fachwissen und dem Einsatz der Software- und Integrations-Lösungen der SAP sowie unseren eigenen zertifizierten Add-ons für SAP bieten wir Ihnen nachhaltige Kompetenz sowohl in der Implementierung als auch in der Beratung. Abgerundet mit unserem Operational Service leisten wir zuverlässige Betriebsunterstützung für eine langfristige und nachhaltige Verfügbarkeit der eingesetzten Softwarelösungen.

ÜBER CORISTO

Die Coristo GmbH ist ein Beratungs- und Technologieunternehmen im Bereich SAP, das zur CENIT Gruppe gehört. Unsere Schwerpunkte liegen in der Prozess- und IT-Beratung im SAP Product Lifecycle Management sowie in der Integration in Logistik- und Produktionsprozesse in (SAP) ERP.

Wir beraten Sie in allen Phasen eines Projektes, vom Aufsetzen einer strategischen Roadmap für Ihr Unternehmen bis hin zur detaillierten Umsetzung der IT-Lösung. Damit können wir den Kreis zwischen Prozess-Beratung und IT-Umsetzung vollständig schließen. Dies bedeutet für unsere Kunden eine hohe Sicherheit in Bezug auf eine optimierte Umsetzung Ihrer Bedürfnisse von der Konzeptphase bis zum Go-Live.

Unsere über 20-jährige Erfahrung im SAP- und PLM-Bereich haben wir außerdem in innovativen Software-Lösungen umgesetzt. Hierbei ergänzen wir den SAP-Standard so, dass Ihre Prozesse einfach und anwenderfreundlich abgebildet werden können.

Die Beratung und Umsetzung basierend auf SAP-Standard beherrschen wir ebenso wie die Realisierung von innovativen Entwicklungsprojekten auf Basis von SAP-Technologien. Insbesondere im Bereich SAP Cloud Platform verfügen wir über eine hohe Fachkompetenz.



Autorin: Beate Koch
Managing Director der Coristo GmbH
beate.koch@coristo.com

KONTAKTIEREN SIE UNS HEUTE NOCH

meinefrage@cenit.de
www.cenit.com/sap-solutions
www.cenit.com/newsroom
T. +49 711 7825-30